Ruderalflächen

Weniger ist mehr

Wegwarte, Königskerze und Natternkopf sind ausgesprochene Hungerkünstler und kommen mit den kargen Bedingungen auf Sand, Kies und Schotter – sogenannte Ruderalflächen – prächtig zurecht. Halten Sie inne und beobachten Sie. Karge Flächen können ganz schön lebhaft sein.







Naturwert	Ruderalflächen leisten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Förderung unserer faunistischen und floristischen Diversität. Neben einheimischen Wildpflanzen fühlen sich hier Eidechsen und verschiedene Insekten wie Wildbienen und Heuschrecken wohl.
Zu beachten ist	***Exposition***: sonnige Standorte sind besonders artenreich. ***Grösse***: mindestens 1 m², beliebig vergrösserbar – ideal ist eine Aufschüttung von 50 cm Höhe. Ruderalflächen können durch Entsiegelungen (z.B. eines Vorplatzes oder Parkplatzes) entstehen. Statt eines Hartbelags kann die Nutzflächen mit Kies befestigt werden. Zur leichteren Pflege einer Ruderalfläche werden grössere Steine nicht eingestreut, sondern als vereinzelte Haufen angelegt. ***Spezielle Sorgfalt bei Neophyten***: Wenn sich invasive Neophyten auf Ruderalflächen ansiedeln, können sie diese Flächen sehr schnell überwuchern. Invasive Neophyten müssen daher möglichst rasch entfernt werden, bevor sie sich etablieren. Informationen zum Umgang mit Neophyten erhalten unter ag.ch/de/dgs/verbraucherschutz/chemiesicherheit/neobiota/Neobiota.jsp
Realisierung	***Eher Aufwändige Realisierung***: Eine geeignete Samenmischung wird auf die Kiesfläche ausgebracht. Ggf. können zusätzlich Stauden gepflanzt werden – dabei gilt: weniger ist mehr. Falls Sie eine versiegelte Fläche öffnen möchten, ist unbedingt Fachpersonal beizuziehen und eine Baubewilligung ist zu überprüfen. ***Material***: Kies, Bodensteine, Wurzelstöcke und eine Samenmischung mit Ruderalpflanzen.
Zeit und Kosten	***Zeit***: ca. 3 – 5 h. ***Kosten***: Kies ca. CHF 30 – 75 pro m³, Samenmischung ca. CHF 1 pro m² Entsiegelungen kosten ca. CHF 40 – 170 pro m² und sind arbeitsintensiv.
Unterhalt	***Hoher Pflegeaufwand***: Von Zeit zu Zeit die Kiesfläche wieder aufhacken und stark wuchernde Pflanzen entfernen, insbesondere eingeflogene Neophyten. Ruderflächen leben davon, dass sie regelmässig vollständig gestört, resp. umgegraben, werden. Wenn das längerfristig zu aufwändig ist, kann eine Ruderalfläche problemlos in eine artenreiche Wiese überführt werden.

Projektentwicklung und Copyright ©:
Stadtökologie Baden,
www.baden.ch/naturfindetstadt

Unterstützung: Ideen- und Projektpools des Kantons Aargau, BVU, Abt. Landschaft und Gewässer, www.ag.ch/ideen-projektpool.ch